

Betriebsleiter an die Spitze!

Die Ausbildung der ASTAG zum „Betriebsleiter im Strassentransport“ gilt als solide Kaderschmiede. Das ist dem Leiter des Lehrgangs, Ernst Hug, zu verdanken, der nun aber etwas kürzer treten will. Sein Nachfolger, Stephan Junker, will Bewährtes beibehalten und gleichzeitig neuen Schwung hineinbringen. Die ASTAG sieht im Lehrgang mit abschliessendem Diplom das Spitzenprodukt im Schulungsprogramm und will ihn in der Branche auch so verstanden wissen.

Leserinnen und Leser von STRASSENTRANSPORT kennen die Gruppenbilder derer, die das Diplom „Betriebsleiter im Strassentransport“ geschafft haben. Seit zehn Jahren gibt es diese Weiterbildung, und es bleiben jeweils ungefähr ebenso viele stolze Absolventen, die freundlich in die Kamera schauen, zusammen mit dem Mann, der bisher für den Lehrgang verantwortlich zeichnete: Ernst Hug. Jetzt ist Stabsübergabe. Hug, der den „Betriebsleiter im Strassentransport“ im Auftrag der ASTAG aufgebaut und erfolgreich geführt hat, will etwas kürzer treten. Aber keine Angst: er bleibt den Kursen als Referent erhalten, und somit auch sein breites Fachwissen.

In Bewährtes neuen Schwung bringen

Schulungsleiter Gallus Bürgisser will den Lehrgang vermehrt pushen und ihm innerhalb der Branche mehr Anerkennung verschaffen. „Er ist unsere Königsklasse im umfangreichen Schulungsangebot der ASTAG“, ist Bürgisser überzeugt und will ihn noch bekannter machen und noch begehrenswerter. Immerhin gilt das Diplom heute schon als echter Ausweis, ein fähiger Generalist im Transportgewerbe zu sein. Die Absolventen sind auf dem Arbeitsmarkt entsprechend gesucht. Die solide Basis für weitere Anstrengungen ist über die Jahre erarbeitet worden. Jetzt scheint es, als hätte man mit Stephan Junker, den man übrigens von anderen ASTAG-Kursen bestens kennt, denjenigen gefunden, der neuen Schwung in die Sache bringt. Die administrative Unterstützung wird der junge Kadermann Christoph Wegmüller vom Zentralsekretariat aus sicherstellen.

So familiär wie Hörnlisalat

84 diplomierte Männer und zwei Frauen sind die Bilanz der bis heute durchgeführten Lehrgänge. Was Ernst Hug im Rückblick am besten gefällt, ist das enorme Engagement der Teilnehmenden: „Das sind Leute, die wirklich wollen. Ein Jahr lang jeden Samstag schon früh morgens in Härkingen erscheinen und die Vorbereitungsarbeiten, für die Prüfung sowieso – das braucht eine innere Überzeugung. Der Teamgeist ist in all den Jahren gewaltig gewesen, ein richtiger Zusammenhalt. Das Mittagessen zum Beispiel hat immer jemand mitgebracht, mal gab es Hörnlisalat oder irgendwas, es hat jedenfalls ohne viel Worte immer geklappt. Wir bilden hier Generalisten aus, die dann in der Lage sind, eine Abteilung, eine Niederlassung oder einen Betrieb selbständig zu führen, von der Kostenkalkulation bis zum Schlichtungsgespräch an der Laderampe.“

Ethik nicht vergessen

„Ja, wir möchten keine Roboter produzieren“, ergänzt Stephan Junker. Der neue Leiter dieses Lehrgangs will, dass auch in Zukunft eine gewisse berufliche und gesellschaftliche Ethik nicht zu kurz kommt. Den Wunch seines Vorgängers, zu diesem Produkt und den damit verbundenen Menschen Sorge zu tragen, nimmt er

ernst. Junker hat vor drei Jahren den Fachbereich der Planungsrechnungen als Referent übernommen und attestiert den Teilnehmenden ebenfalls beispielhafte Motivation. Gerade dann, wenn sie sich übungshalber in virtuelle Firmen hineinleben und Rollen wie CEO, Marketingchef oder gar Verwaltungsratsmitglied spielen. Der Kurs „Betriebsleiter im Strassentransport“ wird sich laufend dem Zeitgeist, der Marktentwicklung und den künftigen betrieblichen Anforderungen anpassen. Nicht nach dem Motto „l’art pour l’art“, sondern immer mit klarem Praxisbezug.

Stichwort Supply Chain

Eine Öffnung der Perspektive im Bereich der Supply Chain, also im Bezug auf ein gesamtheitliches logistisches Leistungssystem der Versorgungs- und Entsorgungskette, wird dem Betriebsleiter ermöglichen, den Bedürfnissen der Kundschaft gerecht zu werden. Angesichts des hohen Kostendrucks sowie des Strukturwandels in der Branche ist für den Betriebsleiter zentral, sein Unternehmen beziehungsweise seinen Bereich zu organisieren, Prozesse zu optimieren und neu zu gestalten. Ebenso wichtig ist die Fähigkeit, neue Geschäftsfelder zu erkennen und für das eigene Unternehmen nutzbar zu machen.

Betriebsleiter im Strassentransport

Eidgenössisch anerkannte und höhere Weiterbildung im Strassentransportgewerbe.
Ausbildung und Abschluss als Diplomierte(r) Betriebsleiter(in) im Strassentransport.

Dauer: 1 Jahr

Datum: April 2008 - April 2009

Ort: Härkingen

Die Prüfungsfächer:

- Unternehmungsführung
- Führungslehre
- Rechnungswesen
- Organisation
- Recht und Versicherung
- Kommunikation

Kosten: CHF 9'300.- (inkl. MWSt.)

Weitere Informationen:

ASTAG, Schweizerischer Nutzfahrzeugverband, Herr Christoph Wegmüller, Weissenbühlweg 3, 3007 Bern, Tel. 031 370 85 28, E-Mail: c.wegmueller@astag.ch



Ernst Hug (links) und Stephan Junker im Gespräch